

## Kriegskrankenpflege – Lazarett Kaiserslautern

Für die Kriegskrankenpflege in Lazaretten wurden Diakonissen und Ordensschwestern herangezogen. Lazarette wurden schon bald nach Kriegsbeginn in Schulen und Turnhallen errichtet. Der Schulbetrieb war dadurch empfindlich gestört, weil die Schulen in Ausweichquartiere umziehen mussten.

In einem Lazarett in Kaiserslautern haben sich um einen im Bett liegenden Patienten Diakonissen, Schwestern, ein Arzt und weitere Soldaten für eine Fotoaufnahme versammelt. Das Lazarett ist in einer Schule untergebracht, erkennbar an der Tafel hinter der Gruppe. Auf dieser haben die Soldaten mit Kreide einen Schmuckrahmen gezeichnet, der auf den Krieg und ihr Gottvertrauen hinweist: Weltkrieg 1914/15; und die Worte „Tr[au]“ „Gott“. Auf der rechten Tafelseite das Wort „Fröhliche“ [Pfingsten].

Die Fotos wurden als Erinnerung für die Soldaten und das Lazarettpersonal gefertigt, dienten aber auch als Kartengruß in die Heimat. Sie sollten die Angehörigen beruhigen und geben eine Idylle wieder, die den Krieg und seine Folgen für den einzelnen verharmlost.



Lazarett Kaiserslautern, 23. Mai 1915 (Pfingsten)  
Mutterhausarchiv Diakonissen Speyer-Mannheim Fotosammlung Nr. 4307

Text: Gabriele Stüber



Zentralarchiv der Ev. Kirche der Pfalz – Domplatz 6 – 67346 Speyer  
[www.zentralarchiv-speyer.de](http://www.zentralarchiv-speyer.de) Menüpunkt Archivpädagogik